

Bericht über die inhaltliche Arbeit zum Thema „Individuelle Förderung im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ des Ernst-Mach-Gymnasiums in Hürth

Mit Aufnahme der Netzwerkarbeit im Frühjahr 2016 haben wir begonnen unser bis dahin entwickeltes Konzept zur individuellen Förderung durch BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) anderen Schulen bekannt zu machen und Unterstützung bei der Umsetzung von Teilaspekten zu liefern. Dieses Konzept umfasst vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung in Projektkursen, Differenzierungskursen und AGs.

Im Laufe der Zeit hat sich ein Schwerpunkt herausgebildet durch den Betrieb der schuleigenen Bio-Mensa durch den von uns gegründeten Mensaverein. Damit waren die Betriebsabläufe von Kiosk und Mensa am EMG in unseren Händen, was uns seitdem die Gelegenheit bietet unsere Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise einzubinden. Es wurden von uns verschiedene Konzepte der Schülerpartizipation erprobt und schließlich wurde ein Mensahelfersystem etabliert, bei dem Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen in Mensa und Kiosk mithelfen. So übernehmen sie vielfältige Aufgaben bei der Organisation des Mensabetriebs (z.B. Einlasskontrolle, Überprüfung und Einhaltung der Mensaregeln, Organisation der Salat- und Nudelbar) und dem Verkauf am Kiosk. Auch der Projektkurs Nachhaltigkeit der Q1 wurde und wird immer wieder eingebunden, indem viele Projekte an die selbstorganisierte Mensa oder das Kiosk anknüpfen. So besteht auch die Möglichkeit Schülerinnen und Schüler an betriebswirtschaftliche Entscheidungen teilhaben zu lassen. (Welche Waren passen ins Konzept und sollen ausprobiert werden? Zu welchem Preis werden sie eingekauft - zu welchem müssen sie verkauft werden? Wann ist ein Produkt erfolgreich?) Innerhalb dieser Strukturen können Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus individuell nach ihren Interessen und Fähigkeiten gefördert werden. Er wird ihnen ermöglicht - unabhängig von ihren schulischen Leistungen - einen Einblick in die Betriebsabläufe zu gewinnen und das Konzept einer nachhaltigen Ernährung konkret kennenzulernen. Dies trifft auch für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf zu, die in der Mensa mitarbeiten und deren Tätigkeit fest in den Stundenplan integriert ist.

Unser Konzept haben wir bis Mitte 2019 im Schulzentrum Bedburg in regelmäßigen Sitzungen den drei beteiligten Schulen (Silverberg Gymnasium, Arnold-von-Harff Hauptschule, Realschule Bedburg) vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Teilaspekte haben wir versucht in den dortigen Mensabetrieb einzubauen, was, aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, allerdings nur bedingt funktioniert hat. Die Netzwerkarbeit mit diesen drei Schulen fand ein Ende durch den Abschluss des Betriebs der Mensa durch unseren Mensaverein im Oktober 2019. Zudem waren wir zeitweise mit der Gesamtschule Hürth im Netzwerk Zukunftsschulen verbunden. Wir haben unser Konzept der individuellen Förderung durch BNE vorgestellt und gemeinsam nach Implementationsmöglichkeiten gesucht. Bei einem Betrieb der Mensa, zu dem es jedoch nicht kam, hätten wir vor Ort viele Aspekte unseres Konzepts verwirklichen können.

Besonders erfolgreich war und ist die Netzwerkarbeit mit dem Albert-Schweitzer-Gymnasium in Hürth. Ab dem Schuljahr 2018/19 betreibt unser Mensaverein auch die dortige Mensa und den Kiosk und wir konnten unser Mensahelfer-Konzept, sowie weitere Aspekte unseres Konzeptes zur individuellen Förderung hier umfänglich umsetzen. Die Zusammenarbeit, der Austausch über unsere Ideen und die Anpassung unserer Konzepte wird auch nach Abschluss der Netzwerkarbeit weiterbestehen.

Die in der Netzwerkarbeit entwickelten Materialien stehen in der Schule zur Verfügung und können von interessierten Schulvertretern im Netzwerk eingesehen werden.